

per Mail am 22.10.2012

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter Christian Hirte,

sehr geehrter Herr Becherer,

die BI B62 hat auf ihrer letzten Zusammenkunft am 20.9.2012 die weiterhin unbefriedigende Entwicklung hinsichtlich der Realisierung der Umgehungsstraße 4.BA mit Anbindung Hämbacher Kreuz diskutiert. Dabei wurden noch einmal die Möglichkeiten der Gefahrenminderung im Ortsteil Kaiseroda („Gefahr im Verzuge“ waren die Worte des Landrates hierzu am 17.06.2011) beleuchtet, die zu folgendem Ergebnis führte:

Von Seiten der Straßenverkehrsbehörde sind auf der Grundlage der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung(VwV-StVO) entsprechende konkrete Warnungen und Forderungen an die höhere Verwaltungsbehörde weiterzuleiten. Das sollte dazu führen, die Priorität der mit Baurecht versehenen Umgehungsstraße 4. BA B62 landes- und bundesweit noch einmal nachdrücklich zu untermauern. Die BI B62 bezieht sich dabei auf § 45 Randnummer 57 der Verwaltungsvorschrift zur StVO, bei der es heißt: **Alle zwei Jahre haben die Straßenverkehrsbehörden zu diesem Zweck eine umfassende Verkehrsschau vorzunehmen, auf Straßen von erheblicher Verkehrsbedeutung und überall dort, wo nicht selten Unfälle vorkommen, alljährlich, erforderlichenfalls auch bei Nacht. An den Verkehrsschauen haben sich die Polizei und die Straßenbaubehörden zu beteiligen; auch die Träger der Baulast, die öffentlichen Verkehrsunternehmen und ortsfremde Sachkundige aus Kreisen der Verkehrsteilnehmer sind dazu einzuladen.**

Am 25.10.2012 waren Vertreter der BI B62 im Büro der Straßenverkehrsbehörde des Wartburgkreises um die Protokolle der Verkehrsschauen einzusehen. Fazit: Die Verkehrsschauen der Bundes- Landes- und Kreisstraßen des Wartburgkreises wird mehr als oberflächlich betrieben. Es ist völlig unmöglich, in dem im Protokoll genannten Zeitraum, die gesamten im Protokoll aufgeführten Straßen nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO) zu beschauen. Weiterhin wurde nicht der laut VwV geforderte Personenkreis an der Verkehrsschau beteiligt. Ortsfremde Sachkundige (sehr wichtig!) und Vertreter der öffentlichen Verkehrsunternehmen fehlten. Um die Personenzahl aufzufüllen nahmen jedoch von einigen anwesenden Behörden jeweils mehrere Personen teil. Zu den ganz offensichtlichen Sicherheitsdefiziten der begutachteten Straßen werden in den Protokollen keinerlei Aussagen getroffen. Die Begutachtung fand generell nur in Hinsicht auf den Kraftfahrzeugverkehr statt. Die Straßenverkehrsbehörde des WAK benutzt für die Verkehrsschau weder das MDV – Merkblatt für die Durchführung von Verkehrsschauen (FGSV-Nr. 389) noch eine den Behörden zur Verfügung stehende Software-Arbeitshilfe Verkehrsschau. Der eigentliche Zweck und Sinn der VwV, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten und zu verbessern, wurde nicht beachtet. Eine Betrachtung der Sicherheitslage der Radfahrer, Fußgänger und auch behinderter Verkehrsteilnehmer fand keinerlei Berücksichtigung.

Am 30.10.2012 um 14.00Uhr hatte der Bürgermeister Leimbachs, Herr Kurt Senf einen Termin im Straßenbauamt Zella-Mehlis bei Herrn Lehniger, um in Vorbereitung des Dorferneuerungsprogramms Einsicht in die von der Bauhausuniversität Weimar im Auftrag des Straßenbauamtes erstellten Bestandsaudit zur B62 zu nehmen. Zwei Vertreter der BI B62 begleiteten Herrn Senf.

Diese Studie wurde durch Professoren und Ingenieure der Fakultät Verkehrsplanung und Verkehrstechnik erstellt. Es wurde unter anderem nach den Richtlinien der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO) Merkblatt für die Durchführung von Verkehrsschauen (FGSV-Nr. 389) eine Sicherheitsbetrachtung der Strecke B62, Knotenpunkt Herkules bis Knotenpunkt Hämbacher Kreuz, unternommen. Es wurden zahlreiche schwerwiegende Sicherheitsmängel festgestellt und rechtlich bewertet.

Unter vielen anderen Feststellungen kommt die Studie zu dem Schluß, für die Ortsdurchfahrten Leimbach und Kaiseroda generell Tempo 30 anzuordnen, den Fußgängerüberweg Leimbach in eine Lichtsignalanlage umzuwandeln, am Ortsausgang Kaiseroda Richtung Hämbacher Kreuz eine stationäre Geschwindigkeitskontrolle zu installieren. Dieses wird mit den jeweils geltenden Gesetzlichkeiten begründet.

Gleichlautende Forderungen der BI B62 wurden bisher immer als nicht regelkonform abgeschmettert. Laut Aussage von Herrn Lehniger war der Inhalt der Studie dem Straßenverkehrsamt des Wartburgkreises bekannt.

Dieses Papier liegt nun schon eineinhalb Jahre in der Schublade, ohne dass daraus Konsequenzen erwachsen wären.

Nun sind in dieser Zeit (am 31.12.2011 und am 16.10.2012) zwei Fußgänger in Leimbach schwer zu Schaden gekommen weil die Erkenntnisse des Audits nicht umgesetzt wurden.

Nach dem im Jahr 2011 von vielen Seiten versprochen wurde, die Sicherheitslage in Leimbach und Kaiseroda zu verbessern, ist man 2012 wieder dazu übergegangen das Problem zu ignorieren und zu vermeiden den Fokus auf die B62 zu richten. Das Ergebnis ist: Die Enttäuschung und die Wut der Betroffenen Anwohner werden weiter anwachsen, der Protestschilderwald auf den Grundstücken wird zunehmen. Auch wir, die BI, werden bei den Anwohnern unglaublich, weil wir informierten: uns wird geholfen, aber es tut sich nichts.

Sehr geehrter Bundestagsabgeordneter Hirte, wir bitten Sie nochmals darum, Ihren politischen Einfluß geltend zu machen, die Sicherheitslage an der B62 zu verbessern, besonders vor dem Hintergrund, dass die Anzahl der durchfahrenden Fahrzeuge von der Zählung Nov. 2011 bis Okt. 2012 nochmals um über 1000 angewachsen ist und mit einem Baubeginn der Umgehungsstraße die nächsten Jahre wahrscheinlich nicht zu rechnen ist.

Die wichtigsten Forderungen die von uns seit Jahren erhoben werden, und auch vom Bestandsaudit des Straßenverkehrsamtes gestützt werden, sind:

- generell Tempo 30 für die gesamten Ortslagen Leimbach und Kaiseroda
- Es ist nochmals das Innenministerium darauf hinzuweisen dass stationäre Geschwindigkeitskontrollen, so wie in allen anderen Bundesländern auch, nach Verkehrssicherheitsaspekten angeordnet werden müssen und nicht nach Gemeindegrößen.

Wir haben auch Herrn Landrat Krebs gebeten, die von Ihm ins Leben gerufene Informationsrunde zur B62, zu der angesprochenen Thematik zusammenkommen zulassen.

Im Namen der BI B62  
Mit freundlichem Gruß aus Leimbach

Frank Schwarz